Bezugspreis: pletelistrlich 1,80 Mf., monatlich 60 Pfs., burd den Briefträger 2,22 Mf., bei der Post abgeholt 1,80 Mt.

Gratis. Beilagen: mmer- und Winterfahrplan. anbtalenber mit Martieverzeichnie. Roffautider Landwirt.

Ericheint täglich eufer an Conn- und Felertagen

Massauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Rotationsbrud und Derlag der Limburger Bereinedruderei, 6. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene tleine Belle ober beren Raum 15 Pig. Retlamengelten toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme:

Mur bis 91/s Uhr vormittage des Ericheinungatages bei der Expedition, in den ausmartigen Agenturen bis jum Dorabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gemährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Berniprech . Mnichlug fiz. 8.

9tr. 277.

Limburg a. d. Lahn, Mittwody, ben 1. Dezember 1915.

46. Jahrgang.

Etfolglose und verlustreiche Stürme der Italiener an der Isonzofront

Beitere 1000 Gerben gefangen. Brigrend bon den Bnigaren befent.

mobei 3000 Gefangene gemacht und acht Weichüte erbeutet wurden.

Deutscher Tagesbericht vom 29. Novemb. WB. Großes Sauptquartier, 30, 920b. Amtlich).

Beitlicher Ariegsichanplat: Die Wefechtstätigfeit blieb auf Mr= meries, Burfminens u. Minentampfe m periciedenen Stellen der Front be= drantt.

Deftlicher Arieasichaublak: Die Lage ift unberandert.

Gin dentiches Flugzenggeichwader miff die Bahnanlagen bon Liacho= pitichi (füdöftlich bon Barano: witichi) an.

Ballan-Ariegsichanplat:

Bei Rudnit (fiidweftlich bon Di= trowita) wurden feindliche Brafte un Teilen der Armee des Generals "Loevef geworfen. Sier und weft= ich der Sitnica von Truppen der truce des Generals bon Gallwit urden zusammen etwa 1000 Gefangene emacht.

Bulgarifche Brafte haben am 28. Ro= ember Brigrend genommen. Gie brach= m über 3000 Gefangene und acht leichütze ein.

Oberite Decresleitung.

Der Rampf um Gorg.

Utterreichisch - ungarischer Cagesbericht.

29. Bien, 30. Rob. Amtlich wird verlaut-1, 30 .Robember 1915:

Anffifder Ariegeicauplay. Ridto Reuce.

Italienifder Rriegsicanplat.

Co seigt fich immer mehr, bag bie Italiener in a Zagen, fofte es was es wolle, am Jongo, moglich bei Borg, einen Erfolg erzwingen en. Geftern waren ihre Augriffe gegen bie Front gwifden Tolmein n. bem Deere, befonberer Beftigfeit aber gegen unfere beiben dentipfe und ben Rordteil ber Dochflache bon tebo gerichtet. Borftofe gegen unfere Bergmgen nörblich von Jolmein braden balb gu-Ben. Der Tolmeiner Brudentupf ftanb Rach. d unter Trommelfener. hierauf folgten brei fe Angriffe auf ben norblichen, mehrere fcmaauf ben füblichen Abichnitt; alle wurden unter ihten Berluften bes Feinbes abgeer. Chenjo erfolglos waren mehrere Angriffeauf Blava. Bor bem Gorger Bruden. find febr ftarfe italienifche Rrafte aller Grouammengegogen. Bum Angriff fdritt ber Reftern nur bei Delabija. Ge murbe Glagen; nur ein fcmales Frontftud wurbe burudgenommen. Gorg erhielt Rachte wie-

ibtinnere. Abfdnitte der Sochfläche von Doberdo Rad bierftundiger Artillerietreifung Angriffe bon bejonberer Bucht Migfeit gegen ben Monte Can Dichele unb ann bon Can Martino ein. Auf bem Can Michele foling bas Bubapefter Sonbebreie-Regiment Rr. 1 acht Daffenft ur me ab. Can Martino murbe breimal Aten Daffen angegriffen; hier behanp. Ragubaraber Sonbeb-Infanterie Regiment erbittertem Sandgemenge feine Stellunud fübweftlich bes Ortes wurde ein feind-

logriff abgewiesen,

a hundert fdwere Bomben in bas

Submeftlich von Briboj marfen mir bie Montenegriner gegen Blevlje gurud. An ber moute. negrinifden Grenze fubmeftlich bon Mitrovica überfielen öfterreichifd-ungarifde Ernppen eine ferbifd Rachhut und nahmen ihr zweihundertund. gehn Gefangen ab. Die Bulgaren nabern fich bem Beden von Brigrenb.

v. Dofer, Felbmaridallentnant.

Weihnachten und ber Rrieg.

283. Rom, 30. Rob. Reuters Bertreter erfährt, daß der Bapft wieder versuchen wird, au Beibnachten einen Baffenftillftand zwifden ben Rriegführenden einzuleiten.

Der belgische Epistopat und die deutsche Regierung.

Bern, 30. Rov. (Ctr. Grift.) Die "Reue Blircher Sig." meldet aus Bruffel: Es fieht fest, daß ber Bapft bem Rarbinal Mercier ben beft imm . ten Auftrag erteilen wird, freundichaftliche Begiehungen gwifden bem belgifden Eniffopat und der deutichen Oberhobeit gu pflegen.

Ritchener in Paris.

Barie, 30. Rop. Lord Ritchener ift geftern bom Brafibenten Boincare empfangen worden, der mit ihm eine langere Besprechung hatte.

Einberufung des ruff. Jahrgangs 1918.

Studholm, 30. Rov. (Etr. Grift.) Der ruffifche Minister des Innern benachrichtigte alle Schulbehörden, daß mahrscheinlich icon 1916 die Einberufung des Jahrgangs 1918 erfolgen wird.

Es frifelt in Franfreich.

Bruffel, 30. Rob. Barifer Depefden befagen: In den Bandelgangen des Balais Bourbon erhalt fich das Gerückt von einer bevorftebenden Minifterfrije mit großer Sartnädigfeit. Falls das Salonifi-Abenteuer, wie jedermann voraubfieht, mit einer militärifchen und diplomatifchen Riederlage endigen follte, gilt nicht nur bas Minifterium Briand als verloren, fondern auch die Stellung des Brafi-Benten Boincare ift derart gefährbet, daß man auch mit einer balbigen Brafibentenfrije rechnen

Ein Albtommen über Allbanien.

Bern, 30. Rob. (Ctr. Gefft.) Die "Reue Burder Zeitung" meldet aus Baag: Die Stimmung in London bleibt gedrüdt, da die Meinung vorherricht, daß zwifden Griechenland, Bulgarien und den Mittelmächten ein Abfommen wegen Albanien bestebe.

Ein englischer Torpedobootszerftorer gefunten.

Rotterbam, 30. Rob. Muf ber Doggerbant ift ber englische Torpedobootsgerstorer "Fervent" auf eine Mine gelaufen und gefunten. Bon der Befatung find nur fünf Mann gerettet.

Die Armee Garrail in Noten.

Lugano, 30. Rob. (Ctr. Bin.) Dem "Corriere della Sera" melbet Fraccaroli vom 28. d. Mis. aus Salonifi, die Armee Sarrail, die auf der Front Gradelo und Strumiga fiebt, ift der Umflammerung und den Angriffen durch Seere ausgefeht, benen fie unmöglich gewachfen ift. Un wirffame Bilfe bon Galonifi aus ift felbft mit den Truppen, die neu ausgeschifft werden, nicht gu benfen. Die Rettung ber Armee Garrail, fo bemerft Fraccaroli, ift bereits ein Brobiem, beffen Lofung augerft ichwierig fein wird.

Bern, 30. Rob. (Ctr. Frift.) Der "Temps" meldet aus Salonifi bom 29.: In diefem Augenblid hat fich amijden Gerben und Bulgaren eine Schlacht in ber Umgebung bon Mona. ft i r felbst entwidelt, wo die Truppen des Königs Beter eine neue Berteidigungslinie gebildet haben,

Genf, 30. Rov. (Ctr. Grift.) Rach einer Meldung des "Temps" aus Salonifi flüchtet bie Rivilbevölferung bon Monaftir.

Die frangofifd.englifden Berftarfungen berlaffen Galonifi und begeben fich gur Front.

Eine Unterredung mit Bapft Beneditt XV.

Eine im politischen Getriebe stebende neutrale Personlidseit batte eine Audienz beim Bapft. Dem Berickt darüber in der "B. S. a. M." entnebmen wir folgendes:

"Rach einleitenden Worten über allgemeine u. allgemeinfte Dinge gleiten wir au Frogen ber

meltlichen Machtftellung des Bapftes binüber. Ob er wohl glaubt, daß der tobende Rrieg einen Ginfluß auf feine Stellung in irgendeiner Sinficht haben wurde? Und er antwortete mir: "Das liegt in Gottes Sand, aber das eine glauben wir, daß es nur einen dauerhaften Frieden geben fann, wenn die Stellung bes beiligen Stubles gur Bufriedenheit geregelt wird. Die Freibeit ber Rirche und ihre Unabhangigfeit muß festgelegt werben. Deutsche Ratholifen haben ja jedes Jahr auf ibren Berfammlungen Entidliegungen in Diefer Richtung angenommen, aber leiber ohne bas entfpredende Ergebnis. Der Bapft muß vollftändig unabhängig fein. Die Katholifen ber gangen Welt burfen beanspruchen, daß er sich frei und unab-bangig außern darf und eine Aufklarung geben fann. Mehr als je aber hat es fich in diesem Kriege erwiesen, wie notwendig dies ist. Zwar bat fich die italienische Regierung nicht so feindselig gegen uns gezeigt, wie früher, ja sogar verhältnis-mäßig viel Rüdsicht walten laffen, aber bennoch find wir außerstande, uns über alle Berhältniffe fo frei auszufprechen, wie wir es wollten und bor allem: Wir find nicht in der Lage, und wirklich ein objeftives Urteil zu bilden, und die Gläubigen über die mahre Lage aufguflaren. Als ber Rrieg mit Stalien ausbrach, faben fich ber deutsche und der öfterreichische Gefandte por die Notwendigfeit geftellt, abgureisen, und wir glauben auch, daß ihre Stellung bier unbaltbar geworden mare. Die natürliche Folge aber babon ift, bag wir die Berhaltniffe nur einseitig dargestellt bekommen und uns im übrigen an die Zeitungen balten muffen. Und wenn man fieht, wie ichwer felbft die offisiellen Tagesberichte in Uebereinstimmung gu bringen find, wie bier bon einer Schlacht geiprochen wird, während dort völlige Rube gemeldet wird, dann erkennt man den Bert, den man noch den andern Rochrichten beimeffen fann. Wir erinnern nur an das Luftbombardement auf die Rirche degli Scalzi in Benedig. Halb und halb batte man uns zugesagt, daß man die Monumente Benedigs schonen wollte, aber nun behaupten die Oester-reicher, am Tage vorber sei das Schlof Miramare mit Bomben belegt worden. Es ift boch flor, bag das Schlog weber gur Aufbewahrung von Munition, noch zu anderen militäriiden Imeden bienen tounte, und es ift nicht gu leugnen, daß Defterreich in einem folden Salle gu Repreffalien berechtigt Aber die Italiener leugnen die Zat. Gie bestreiten, Minamare bombardiert zu baben. Bo liegt die Wahrheit? Ueberdies find wir überzeugt, daß die Oesterreicher durchaus nicht die Absicht batten, die Kirche gu treffen. Wer Benedig fennt, weiß, wie dicht die Rirche am Babnbof liegt und daß nur ein fleines Gagden fie davon trennt. Offenbar hat also der Flieger den Bahnhof treffen wollen und ein Burf ist ihm feblgegangen, was doppelt begreiflich ist bei der großen Söhe, in der er sich besunden bat."

Der Papit ließ das Thema fallen. Ich lenfte das Gespräch auf Belgien. Ich fragte ihn, was er von den angeblichen deutschen "Greueln" bielte. "Wir durfen wohl annehmen, daß dier und da Särten pongesommen sind, aber," sügte der Papit binzu, "es muß gesagt werden: Die Deutschen sind stets provoziert worden. Man ift an uns mit dem Bunfch berangetreten, ju protestieren. Aber wir muffen daran feithalten, daß wir das in unferer Stellung nicht fonnen, folange wir nicht in ber Lage find, durch eine perfonlich geleitete Unter-fuchung den Gingelfall festauftellen und die Geichebnifie genau ju bestimmen. Ja mehr noch: Wenn wir Einipruch erbeben follen gegen bas, was angeblich in Belgien vorgefallen ift, fo muffen wir doch vor allen Tingen uns gegen das Berhalten ber Ruffen in Bolen und Oftpreußen wenden, Aber das liegt gewiß nicht in der Abficht derer, die einen Protest von uns fordern. Beifler ift icon bie Frage der Unterfeeboote. Bir denten im Befondeten an die eben berfentte "Ancona". Sie fubr boch von Stalten fort nach Amerika, fonnte alfo unmöglich im Berbacht fteben, Konterbande au fülb. ren. Ein feltfamer Fall, gumal doch behauptet mird, fie batte fofort nach Sall bes Warnungsschuffes angehalten. Wit der "Lufitania" war es etwas gang anderes. Sie war auf der Jahrt nach einem engliichen Safen, und das Unterfeeboot hatte wohl Grund anzunehmen, daß fie Munition an 36 gab dem Babite deraufbin eine Darftellung des "Lufitania"-Falles, wie ich fie aus Deutichland guverläffig fannte, und fprach por allem bon den Angriffen, benen die U. Boote von englischen Sandelsdampfern ausgeseht maren. Der Bapft ermiderte mit einer Gefte, Die ein Bedauern ausgudruden idien und ein balblatites .. tres beplorable" fam über feine Lippen. Ich fuchte ibm au erflären, daß man bei der Torpedierung deutscherfeits von der Ueberzeugung ausgegangen fei, daß ein fo großes Schiff noch ben Erfahrungen bes "Titanic"-Unterganges erft nach Ablauf von 1 ober 2 Stunden finken wurde. Ich wies ihn darauf bin, daß erft durch die "unerflärliche" zweite Explosion das Riesenschiff icon nach 11 Minuten gum Sin-ten kam. Das ichien den Babit gang außerordent-lich zu interesieren. Er fragte: "Diese aweite Ex-plosion lag also nicht in der Absicht der Deutschen? "Rein", wiederholte ich, "man erflärt, daß man fie keinesfalls direkt verurfacht bat." "Dann", faate der Babit, "ergibt fich ja eine gang andere Erflä-rung des Borfalles. 3wei Stunden ware ja auch Beit genug gewesen, die Basiagiere zu retten. Aber trotdem, mit der "Ancona" ift es eine andere Sache. Allein wir wissen ja nicht, wie die Ocsterreicher den Sacwerhalt darftellen werden, wir fonnen daber fein bestimmtes Urteil fällen."

Bir famen auf die Angriffe des frangofischen Rierus gegen die beutiden Ratholiten gu fprechen, n. ich erzählte, was ich in frangösischen Rirchen gebort habe, nämlich, daß Stellen aus der Offenbarung Johannis auf die Deutschen gemünzt werden. Eifrig antwortete mir der Papit: "Rein, das ift nicht erlaubt. Bir muffen auf bas allerbeftimmtefte diejenigen verurteilen, die auf folche Weife die Apofalppfe migbrauchen." Und mit einem nur all-Bu verftandlichen Gebanteniprung, fam der Papft auf die Freimanrer gu iprechen, die ftarf antifirchliche Bolitif treiben. Wir glauben leider, bag bie Freimaurer eine große Rolle in Diefent Rriege fpielen, und daß fie ein gut Teil Berantwortung dafür tragen. Es hat uns so auch schmerz-lich berührt, daß General Sarrail zum Chef der Orientarmee ernannt worden ift, denn er ift bon ganger Seele Freimaurer und eine Beind Kirche, und daß gerade er nach dem Orient geschieft worden ift, berührt uns fehr ichmerglich. Boffre dagegen ift nicht antiflerifal. Bir glauben jogar, daß er ftarfe Sympathien fur den Ratholigismus

Die letten Borte woren in unverfennbarer Erregung gefallen. Rach furger Paufe ftellte ich die Frage, ob der Papit nicht glaube, den Frieden berbeizuführen gu fonnen. - "Leider nicht. Man will ja nicht auf uns boren, aber bennoch: ein Fortichritt ift gu vermerfen. Bor vier oder fünf Monaten durfte man das Bort Frieden überbanpt nicht nennen, während man jest getroft daben fprechen barf. Immerbin ein Fortidritt. ob fich daraus mehr ergeben wird, wiffen wir nicht. Man nuß bon beiden Seiten Schritte aufeinander gu tun und fich balbwegs begegnen. Jeder muß feine Forberungen fürgen. Aber nun wird jest wieder gefagt, der Rrieg foll bis gur völligen Erichopfung weiter geführt werben. glauben wir nicht, daß fich Defterreich, als es Serben den Krieg erflärte, gedacht hat, daß er gu einem Weltbrand ansarten murde. Deutichland mußte ja feinerfeits als Alliierter Defterreich beifteben. Aber nach unferer Meinung batte fich Rugland gurud balten follen. Ruglands Einmifchung ift fould, daß der Krieg den heutigen Umfang genommen bat."

Da der Difervatore Romano" ju die-fer angeblichen Auslaffung bes bl. Baters fich noch nicht geaußert bat, fo geben wir den Bericht mit der nötigen Reserve wieder, Anm. d. Red.

Der ferbifche Biderftand

gegen ben Giegeszug ber beutiden, öfterreichifdungarischen und bulgarischen Truppen wird in der Br. Br. bon Dr. Dammert, einen ausführlichen Bericht gufanunenfaffend, wie folgt beurteilt: Er war an der Donan und den darauf folgenden Gefechten tapfer und gab. Aber das unabläffige Rachdrangen, das dem Geinde feinen Mugenblid Rube lieg, bat die ferbiiche Armee germurbt, ihre riidwartigen Organisationen aufgeloft, aus ben täglichen Rampfen entwidelte fich ber nur durch Radhuten gededte Rudgug. Der fonft tuchtige u. aufopferungsfähige ferbifche Goldat ift burch die vier letten Kriegsjahre erichopft, ihm fehlt auch die feste Disgiplin unferer Goldaten, denn von den swei Dinftjahren berbringt er im Intereffe ber Landwirtichaft tatjächlich nur ein Jahr in der Truppe. Mis die Gerben erfuhren, daß bas bon uns befette Land nicht verwüstet, ihr Sans und Dof wie ihre Familie geschent werde, verloren viele die Luft am Rampfe, für Ration ober Dynaftie gu fampfen, dagn maren fie gu friegemuide, fie dachten nur mehr an ihre eigenen Intereffen. Und immer wieder horen wird bon den gefangenen Gerben, bak fie einen ungeheuren Reipeft bor ben Deutichen baben, Die den Englandern und Frangofen ftandbalten und felbit die große ruffiiche Armee geichlagen baben. Unferer Artillerie bermögen fie nicht ftandgubalten und vor unferen Bajonetten reißen fie fast immer aus. Die beutiden Flieger glauben fie mit dem Teufel im Bunde. Ihre Bewaffnung ift nur in der erften und zweiten Linie aut, bei der Landtvelle vollig mangelbaft. Bu wenige und gut alte Cemebre baben fie, Bajonette feblen meift, ihre Artillerie ichof febr iparfam und gog fich immer raid gurad, man wollte fie offenbar ichonen bis gur Bereinigung unt ben Bierberbandstruppen; nun murbe fie aber den Gerben in ben großen Ctabten gam größten Zeile abgenommen. Die großtalibrigen fremben Schiffsgefchute, Die da und bort an der Donau aufgestellt waren, baben wenig erreicht. Die Kriegsvorrate waren reichlich und für längere Beit ausreichend. Riemand dachte, das die Rataftrophe fo raid fich vollziehen würde. Weniger die Rämpfe - mande Regimenter batten taum noch ernstbafte zu besteben - als die ichweren Marichleiftungen brachten fpater unferen Truppen Berlufte bei; nur einige Regimenter, befonbers im Sochgebirge öftlich ber Morawa, murben arg mitgenommen, we auch noch die ferbische Artillerie febr tiibrig war.

Der Banbenfrieg in Gerbien.

R. w. St. Ariegspreffequartier, 30. Rob. 28ab. rend die geschlogene Hauptmocht des ferbischen Beeres nicht imftande ift, die Berfolger aufguhat ten oder ihnen irgendwo langere Beit binburch gu widerstehen, beginnt binter ber Front eine Art Guerillafrieg, gegen den jedoch die einzelnen Rom-mandanten jofort energische Borfebrungen getroffen baben. Biele Goldaten bleiben bei dem Riid-aug des Gerbenheeres in ihren Beimatsgegenden gurud, legen die Uniform ab und berfteden fie, wo-Der Papit wechselte das Thoma von Neuem. I nauf fie scheinbar als friedliche Bauern das

Berannaben ber Gegner abwarten. Bei gunftiger Gelegenheit ballen fie fich jedoch in Trupps gufammen, überfallen Batrouillen und nachziehende, fdnvad) bededte Trains. In manden Ortichaften ift es folden Marodeuren fogar gelungen, ben Biderftand der gefamten Bebolferung einschliegt. Beiber und Rinder ju organisieren, jo daß burch giebende Trains und fleinere Rolonnen durch beimtudifche Beichiegung aus Saufern Berlufte erlitten. Angefichts biefer Tatjachen werden alle Männer wehrpflichtigen Alters, beren man habhaft wurde, in Gewahrsam und ins hinterland abgefdjoben, um die Giderheit wiederberguftellen. Es handelt fich dabei ohne Ausnahme um verfieidete serbische Soldaten, da befanntlich jeder einiger-maßen waffenfähige Mann zwischen 15 und 50 Jahren in die Armee eingestellt war. Die strenge Maßregel bat das das erstaunliche Refultat gezeitigt, daß allein in der Gegend von Mitrowipa etwa 3500 Wehrpflichtige aufgegriffen wurden. In einem einzigen Dorf hielten fich ibrer 500 verftedt, die, da Waffen vorhanden waren, eine ernstliche Bedrobung ber Sicherbeit der dort vorübergebenden Ctappenftraße dargestellt hatten. Da die Babl der in der Stadt und Umgebung gefangenen regularen Goldaten auf 11 000 geitiegen it, haben die Serben im Raum bon Mitrowipa allein gegen 15 000 Gefangene verloren,

Das boonifd bergegowinifde Gebiet vom Feinbe gefaubert.

Beft, 30. Rov. Dem Befter Llond wird aus bem f. und f. Rriegspreffequartier gemelbet: Die fortidiceitende Offenfine, Die auf Dem weftlichen Blugel burch unfere angreifenden Armeen in Gerbien unter ben ichwierigften Terrainverbaltniffen Sdritt für Schritt bormarts getragen wird, führte geftern gur bölligen Gauberung bes bosnifd-bergegowinischen Gebietes bom Feinde. Rein Montene-griner fieht mehr auf bosnischem Boden. Die verbündeten Truppen dringen auf der gangen Linie, auch von Norden und Nordoften her, im montenegeinischen Grenggebiet vor.

Gin Lob aus Teinbesmund,

Bern, 30. Rob. Der Stoliener Magrini drabtet unter dem 23. 11. aus Monaftir: Gine hobe ferbiiche Berfonlichkeit habe ibm mitgefeilt, doft die Deutschen fich in den befegten ferbifchen Gebieten forreft benehmen u, die Requirierungen bar bezahlen. In Belgrad wurden an die arme Bevölferung fogen, Militar-Rationen verteilt. Die Gemeinde-Bertvaltungen feien unverandert geblieben, Die unerwartete aufdringliche (1) Boilidfeit ber Deutiden (1) bereite eine politifche Falle por, die darauf hingiele, fich die Sympathien der Gerben gu fichern, aber Bafitich und die übrigen Regierungsmänner feien wie die Debrbeit der Abgeordneten entidiloffen, dem Berbande bis guleht treu gu bleiben, Andere ferbifche Berjonlich. feiten batten jedoch ibre tiefe Erbitterung und Enttänichung gegen den Bierverband ausgesprochen.

Bie man fieht, find die Gerben eine humane Kriegführung fo wenig gewohnt, daß fie hinter dem forretten Benehmen ber beutiden Truppen eine politische Falle wittern. Es ist ja freilich natürlich, daß der Gurgelabichneider andere Leute nach feinem eigenen Denfen und Bublen beurteilt bat und nun angenehm überrascht ift über die Korreftbeit der dentiden Coldaten.

Leiftungen ber frangofifden Benfur.

Baris, 30. Nov. (Ctr. Bin.) Dem "Edio be Boris" aufolge bielt die Renfur Die Beröffentlidung der Radridt bom Falle Mitrovitas u. Brifchtinas, die bereits am 23. November in Baris eingetroffen war, bis jum 27. November gurud, aus Bründen, die das "Edo de Paris" dis-

Luon, 30. Rob. (Ctr. Bln.) Dem Luoner "Roufordlifte" gufolge unterdrudte die Benfur einen Zeil ber Rede, die Etienne Lamp vorgestern in ber Mendemie francaife bielt, worin er ben unglüd. feligen Ginfluß ber frangöfifchen Greimaurerei auf die innere und augere Politif ftigma-

Franfreid, ber Colbat Englands.

Der Boff. 3tg. wird aus Amfterdam gedrabtel: Mehrere frangofiiche Rammermitglieder, die bon einer Reife burch England gurudgefebrt find, ibraden gegenüber dem Rriegsminifter Gallient ibre Entriftung aus über das, was fie in England gebort und gefeben baben. Gie fagten, man fonne umnöglich annehmen, daß das englische Bolf den Rrieg ernft nehme. In ben englifden Stabten febe man Taufende, die es berfteben, fich um den Eintritt ins Beer ju driiden. In Franfreich dagegen fei annabernd jeber gefunde Mann Golbat. Die Rebensarten ber englischen Breffe über die Drei-Millionen-Armee Ritcheners batten Franfreich einceichlafert. Rur fo fonnte die Auffaffung entfteben, England babe genug getan, Gallieni erwiderte ben Abgeordneten, er werde die Angelegenbeit bem Minifterrat unterbreiten. Die Abgeorb. neten wollen nun Joffre an der Front besuchen.

Difftimmung im frang. Barlament,

Benf, 30. Rob. (Etr. Grift.) In frangöfischen Barlamentofreifen rufen bie Dagnahmen bes Rriegominifters & a Ilieni immer größere Dig. ft im min nig berbor. Diefe Dagnahmen begieben fich in erfter Linie auf die Ginberufung eines neuen Landsturmjahrganges der Territorialreserve und die roiche Einstellung des Jahrganges 1917. Wie "La France" mitteilt, hat daber das französische Stabinett beichloffen, bei ber Disfuffion ber Rommer über die Einberufung des Jahrganges 1917 die Bertrauensfrage zu ftellen.

Gortführung bes bulgarifden Gefandtichafts. ardibs aus Athen,

Ariftiania, 30. Rob. (Ctr. Bln.) Aus Athen wird nemelbet: Der bulgariide Militarattache ift nach Cofia abgereift. Die "Batris" teilt dagu mit, daß ber Militarattache einen Zeil bes Archivs ber bulgarifchen Gefandtichaft überführt babe. Bleichzeitig ift auch die Familie des bulgarifden Legationsfefreture nach Cofic abgereift.

Griechenlan's vor der Enticheibung.

Mailand, 30, Ron. (Ctr. Min.) Der "Secolo" febreibt, die neue Rote des Bierverbandes an Grieckenland babe den Charafter eines Ultimatums, infofern fie Griechenland eine furge Grift ftelle für eine vorbehaltsloje Annahme oder Ab-leberma der Forberungen des Bierverbondes.

Amfterbam, 30. Ron. (Ctr. Bln.) Reuter wieber jolt beute in einer Melbung aus Athen, daß die Lage der Grieden ale febrernft angefeben

Die abgelehute Entente-Forberung.

BB Lugene, 30. Rov. Die "Stanma" meldet uns Baris: Die Rote Des Bierberbandes an Grie-

denland habe vier Forderungen enthalten. 1) Die Uebernahme der Gifenbahn von Galonifi in englifch-frangöfischen Betrieb bis jum Ende der Operationen. 2) Schnelle Beritreuung der um Galonifi verfammelten Truppenforber nach verfchiebenen Grengabicinitten. 3) Ginraumung des Durchfuchungerechts aller griechischen Ruften und Infeln durch die verbundete Flotte, um nach feindlichen Unterfeebooten und ihren Stuppunften gu fuden, und 4) die feierliche Berpflichtung, die verbundeten Truppen unter feinen Umftanden gu entwaffnen. Rur der 4. Bunft fei bewilligt worden. Das "Giornale d'Italia" fogt: Die lehten Schritte, die Reife Denis Cocins u. Ritcheners feien burch einen Alarmruf des Generals Karrail veranlaßt worden, der fich durch die griechifden Truppenftellungen um Saloniff und an der ferbifden Grenze bedrobt

Bieder eine faliche Melbung.

299. Berlin, 30, Rob. Athener Beitungemeldungen bom 27. Rovember brachten die Rachricht, daß drei dentiche Unterfeeboote bei den Oreneninfeln in ein Ret geraten feien und fich mit ber gejamten Befatung ergeben hatten, Bir find gu der Erffarung ermachtigt, daß diefe Radricht bollig aus ber Luft gegriffen ift.

Bir erfahren von guftandiger Stelle: Die in ber ansländifchen Breffe und in einem Boldbu-Bericht bom 27. Rovember gebrachte Radricht, das nach Betersburger Meldungen ber fleine Rrenger "Frauenlob" durch die Berbundeten mittels eines Unterfeebootes jum Ginten gebrocht morden fei, ift ebenfo aus der Quft gegriffen, wie die bor einigen Tagen gebrachte Radricht von der Berfentung eines 3000 Tonnen-Kreugers durch ruffifche Torpedoboote.

Gine Reife Ritcheners nach Betersburg?

299. Bon ber tuifiiden Grenge, 30. Rob. Die Betersburger Zeitung "Djen" will aus erfter Quelle erfahren haben, daß Lord Ritchener bemnadit in Betersburg eintreffen wird, wo wichtige Unterredungen gwifden ibm und dem Rriegsminifter Bolimem und dem Minifter des Meugern Gajonow ftattfinden follen. Darauf wird fich Ritchener in das Große Hauptonartier jum garen begeben. Ritcheners Anwesenheit in Betersburg foll dem gu erwartenden Feldgug im Drient bienen u. ein einheitliches Sandeln ber Alliferten im Orient berbeiführen. Bur Beit befindet fich in Rugland eine englische Militarmiffion, bestebend aus einent General, einem Oberft und einem Major. Anch diefe Militarmiffion hatte bereits mehrere Befpredungen mit bem Rriegsminifter. Die Rommiffion wird fich diefer Tage ins Sauptquartier des Baren begeben und bon bier aus die Reife noch Obeffa fortseben. Diese Miffion foll fich wohl über die Buftande in Rugland grundlich informieren,

Der bulgarifche Finangminifter Tontidew.

289. Bien, 30. Nob. Der aus Berlin bier eingetroffene Finangminister Tontidew außerte fich febr befriedigt über die Durchführung feiner Mufgabe in Berlin, fowie über die in Deutidland u. Belgien gewonnenen Ginbriide. Er betonte, er habe nirgends Angeichen für bie Beftatigung ber von unferen Zeinden verbreiteten Radiriditen über den Beginn einer Erschörfung Deutschlands mabrgenemmen. In Borten festefter Buberficht iprach er fich über den Ausgang des Krieges aus, sowie über eine dauernde Freundichaft gwifchen ben nunmehr mit ben Bentralmachten verbiinbeten Staaten Bulgarien und bie Türfet.

Die Dentich-Amerifaner und Ditpreugen.

Ronigeberg, 30. Rov. In deutschen Rreifen der Bereinigten Staaten bon Amerifa ift geplant, den Aufbau einer bon den Ruffen vermufteten Stadt Oftpreugens ju fibernehmen. Bon Berlin aus wird vorausfichtlich ein Ort jum Aufban angewiesen werden. Die beutiden Beitungen Amerifas, an ber Spipe bie "Remporter Staatszeitung". wollen die rege Forderung der Angelegenheit uber-

Der heilige Rrieg in Tunis.

299. Konftantinopel, 30, Rov. Die Blätter veröffentlichen Melbungen, nach benen fich die fransosenfeindliche Bewegung in Tunesien ausbreitet, was ein Beweis dafür sei, daß die Idee des Geiligen Krieges bort an Berbreitung gewinne. Tunefiide Stumme batten vereint mit tripolitanifden Kriegern por einem Monat Omfut angegriffen, das nach einwöchigen Rämpfen von einem frangofifchen Schütenbataillon entfett worden fei.

Gine Berichwörung in Megupten.

BB. Rom, 30. Rob. Rach der Tribung wurde in Rairo eine Berichwörung entdedt, die den neuen Whedive fturgen und ber englischen Berrichaft ein Ende machen wollte. 40 Berjonen wurden berhaftet, 25 wurden bingerichtet.

Torpediert.

239. Lonbon, 30. Rov. Llonds Agentur melbet: Der frangofifche Dampfer "Algerien" ift verfenft worben. Acht Berfonen wurden gerettet, eine Leiche ift gefunden, 29 Mann werben noch vermißt. Gerner find der frangofische Dampfer "Omara" und der britische Dampfer Tanis verfenft worden. Die Besatung wurde in zwei Rettungsbooten gelandet.

Bieber 6 italienifche Generale abgejagt.

Lugano, 30. Rav. (Ctr. Frift.) Das Militarwochenblatt veröffentlicht bie Berabicbiebung weiterer feche italieniider Generale.

Ritchener wieber in Baris.

283. Baris, 30, Nov. Ritdener ift auf ber Rudreife bon Rem bier einactroffen. - Boincare bat den ruffifden General Schilinsfi empfangen.

Reichebuma und Regierung.

Genf, 30, 9ton. (Ctr. Frift.) Mis Ginberufungs. termin der Reicheduma tonn unnmehr mit Giderheit der 12. Degember neuen Stils gelten. Die Geffion donert voransfichtlich nur wenige Zage.

Die Stimmung in Regupten.

Lugaus, 30. Rov . (Ctr. Bln.) Dot Blatt Ordine" berichtet aus Rairo: Fortwährend treffen große Truppenmaffen in Megupten ein. Die Stimmung der Gingeborenen wird immer feindfeliger, Die Senuffis find ichon ichwer bor einer: england. feindlichen Auftreten gurudguhalten.

Belgier als ruffifdes Ranonenfutter.

Bie das "Echo Belge" mitteilt, werden die belgifden Goldaten, die nach Rufland geschicht murben, bort febr gut empfangen; fie follen erft im Briibjahr nach ber Front geschiedt werden. — Das "Goo de Belge" fogt biergu: "Bir fregen

Bas geichah heute bor einem Jahr? 21m 1. Dezember 1914:

Gin ftarfer feinbl. Stütspunft in ben Argonnen ge-

ntommen; 300 Gefangene.
In Subpolen feindl. Angriffe abgewiesen. — In ben letten brei Wochen wurden in ben Kampfen bei Wicclawet, Kutno, Lody und Lowicz 80000 unverwundete Gefangene gemacht. — Gunftiger Angriff bei Lobs.

uns febr darüber, aber wir fonnen nicht unterlaffen, zu bedauern, daß unfere Jungens dafür gebraucht werden, dem ruffifden Millionenheere gu belfen. Belgien batte als ein fleines neutrales Landden wohl bas Gegenteil etwarten fonnen."

Reichstags=Berhandlungen.

Berlin, 30. Robember.

Ant Tifche des Bundesrats: Dr. Delbriid, von Jagow, Fratfe, Dr. Lisco, Dr. Helfferich, von

Gröffnungerebe bes Brafibenten.

Brafident Dr. Rampf eröffnet die Gigung um 2 Uhr 20 Min. mit folgender Anfprache: Meine Berren! Bahrend auf dem westlichen Rriegeichauplate die feindlichen Durchbruchsverfuche an ber Lodesverachtung unferer Truppen und ihrer Gubrer geicheitert find, mabrend im Often Die beutichen und öfterreichisch-ungarischen Seere mit eiserner Sand fefthalten, was in fühn angelegten und beldenmutigen Rampfen von ihnen erobert worden ift, mabrend am Jongo die Italiener wenigstens einen Teil beffen von Defterreich mit Baffengewalt erobern wollen, was fie vor Rriegsausbruch hatten ohne Schwertstreich erreichen fonnen, baben fich auf ber Balfanbalbinfel Greigniffe und Baffentaten vollzogen, die diplomatisch und militarifch glangend, mit unübertrefflicher Gicherbeit burchgeführt wurden. Durch unfere, Die öfterreichifch-ungariichen und bulgariichen Armeen wird der Mord bon Serajemo gefühnt, und jenen fortwährenden Umtrieben, die für Europa unheilvoll maren, wird ein Ende bereitet. (Bravo.) Die enge Baffenbrüberichaft unjerer tapferen Seere au denen des Ronigs der Bulgaren, ju unferem fieggefronten Berbunbeten, begrüße ich von vollem Bergen. (Bravo.) Die ottomanische Armee ift ihrem alten Rufe gerecht geworden. Das Dardanellenunternehmen ift jum Schei-tern gebracht worden. (Brabo.) Das ftolge England gittert in Sorge um ben Schliffel feiner Beltmacht. Allen unferen Zeinden ift gum Bewußtfein gefommen, daß wir auf ben Gdladtfeldern nicht zu bestegen find. (Bravo.) Um fo eifriger flammern fie fich an ben Gedanten, uns wirtichaftlich zu Grunde zu richten und an den Gedanken, uns durch Sunger gu gwingen. Bie fie fich in unferer Finangfraft getauicht baben die ftaunenswerten Erfolge unferer Rriegsanleiben haben ihnen dies bewiefen -, fo taufden

fie fich in der Beurteilung unferer wirticaftlichen Starte. (Lebhafter Beifall.) Brotgetreide und Rartoffeln find reichlich borbanden. (Gebr richtig!) Wir haben den vollften Grund, mit fefter Entichloffenbeit und unerfcutterlichem Bertrauen in die Bufunft gu bliden. (Lebhafter Beifall.) Durch Einigkeit der deutschen Stamme ift bas Reich groß geworben. Die Ginigfeit bes gefamten Bolfes ift jeht und in Bufunft die befte Grundlage, auf ber wir der Zukunft entgegenseben und die verhindern wird, daß das Deutsche Reich von neuem durch einen derartigen Angriff gezwungen ift, einen derartigen Krieg au führen. (Bravol) 3ch begruße Gie gu Ihrer neuen Arbeit und

hoffe, daß unfere Arbeit fegensreich fein wird für unfer geliebtes Baterland. (Lebhafter Beifall.) Mus Anlag des 500jabrigen Sobengollern.

inbilaums find dem Raifer die Bludwinfche des Saufes übermittelt worden. Das Andenken des berftorbenen Abgeordneten

28 am boff (natlib.) wird durch Erheben von den Sigen geehrt. Darauf tritt das Baus in die Tagesordnung ein

und awar in die britte Lefung ber ler Schiffer

(Erleichterung der Bestimmungen betreffend ben Belagerungszuftanb).

Abg. Sheibemann (Gog.): Bir werden ber Borlage guftimmen. Wir bedauern, daß die ichnerften Uebel der gegenwärtigen Buftande nur jum fleinen Teil beseitigt werden. Wir bebalten uns bor, in der weiteren Gibung darauf gurud. aufommen.

Das Gefet wird ohne weitere Debatte einstimmig endgültig angenommen.

Beifere erfte Lejungen.

Muf Untrag des Abg. Baffermann (natl. werben noch weitere Gefete in erfter Leiung auf die Tagesordnung gefett, und zwar der Gefetentwurf betreffend Serabsehung ber Alteragrenge, Rriegsabgaben ber Reichsbant und Rriegsgewinnbesteuerung der Afiengesellichaften ufm.

Die beiden erfteren werden ohne Debatte auf Untrag Baffermann an den Musfchug für den Steichshausbalt überwiefen.

Befteuerung ber Rriegegewinne,

Bur Ginbringung der Rriegsgewinnbesteuerung führt Staatsfefretar Dr. Belffrich aus: Die leberzeugung von der fittlichen und finangiellen Rotmendigfeit biefer Steuer ift Eigentum bes gangen beutichen Bolfes. Ueber bie Musgeitaltung ber Steuer im Gingelnen geben die Meinungen noch auseinander. Es wird aber ge-lingen, auch bierin ju einer Uebereinstimmung ju fommen. Seute banbelt es fich um ein vorläufiges Gefet, das fpeziell inriftifde Berfonen be-trifft, die gewerbliche Bwede verfolgen. Das Gejes ift eine Angliederung an das Befit. ftenergeset. Jeder, der in der Lage ift, im Gegensat an ber großen Masie der Bolfsgenoffen. in diefen ichweren Rricoszeiten feine materielle Lage zu verbeffern, bat die Bflicht, einen anftanbigen Teil seines Bermögenszuwachses dem Bater-lande zu opsern. (Bravo!) Im Gegensatz zu der Besitztener wird der Anfall von Erbschaften und andere Bermögensvermehrung bierbei ausicheiden. Das Gefet darf nicht als Strafe angefeben werden. Wo direfte Uebervorteilungen porgefommen find, muffen andere Bege gefunden werben. Die Steuer foll nicht als Buchtrute angefeben werden, fondern als Ehrenpflicht, wie auch bie allgemeine Bebroflicht. Gin ansgiebiger Betrag wird babet gu ergielen fein, denn die Milliardenaufwendungen find jum großen Teil im Lande geblieben und miffen irgendwo als Bermogensauwachs in die Ericheinung freten. Rach dem beuti-

gen Stanbe ber Dinge glaube ich in Ausficht ftellen sn können, daß das endgültige Geset über die Briegsgewinnbesteuerung Ihnen mit dem Etat für 1916 voraussichtlich im Mars nächsten Jahres augeben wird. Diese Aussicht darf uns aber nicht abhalten, diefes Gefet bier bald zu verabichieden Wir durfen auf diefe Beftimmung nicht verzichten menn mir ben Rrieg gum gludlichen Ent führen wollen, und das ift aller Biel, bem fic alles andere unterzuordnen bat. (Lebhafter Befall.) 3ch bitte dringend, die Beratung fo febr bei möglich zu beschleunigen.

Done weitere Aussprache wird auch diefes Gelet auf Antrag Baffermann an den Reids bausbaltsausichuß überwiefen.

Damit ift bie Tagesordnung . ericobft. Die nachfte Sipung anzuberaumen, bleibt bem Pref. denten fiberlaffen. - Colus gegen 31/2 Ubr.

Sozialbemofratifde Antrage beim Reichstag.

Stuttgart, 30, Rov. (Ctr. Bln.) Rach ber Schwab. Togwacht" wird die fogialbemo. fratifde Reidstagsfrattion gen, daß wieder ein Betrag von 200 Millio. nen Dart für Smede ber Rriegsfürforge bereitgestellt wird; ferner wird fie beantragen, bas die Löhnung der Mannichaften und Unteroffiziere des gefamten Secres und der Marine eine Gr. bobung um 50 Brogent erfährt.

Dentichland.

Rnifer Bilbelm in wien.

* Bien, 29. Rob. Raifer Bilhelm embfing um 1/3 Uhr nachmittags den Minister des Meuf Baron Burian u. Die Minifterprafidenten Graf Stürgh und Graf Tifga in beionderen Mudienzen. Raifer Wilhelm nahm am Rodmittog ben Tee auf der beutiden Botichaft, wobin er fich mit bem Ergbergog Thronfolger Rarl Frans Josef intognito begab. Raifer Wilhelm über-reichte bem Botichafter v. Tidiricofn, ber ihm entgegengefahren war, perfonlich das Eiferne Street augerdem verlieb er das Giferne Rreng dem felvertretenden Militarattache Bringen gu Erbad Schonberg und dem gur deutschen Botichaft fommandierten Rorvettenfapitan Goetting.

. Bien, 29, Rob. Der dentiche Raifer reife nach berglichfter Berabichiebung vom Raifer In Jofef im Schonbrunner Schlaffe abends bom Beginger Babnhof ab. Raifer Bilbelm, ber öfterreiduide Felduniform trug war bom Thronfol. ger gum Babnhof begleitet worden, wo fie fich berg-

lich berabschiedeten. Der Deutsche Raifer bot auch den gemeinsamen Sinangminifter v. Rorber und Birgermeiter Beisfirchner in Audieng empfangen.

. Wien, 29. Rov. Die Blatter widmen dem Befuch des Dentiden Raifers in Schönbrunn übermit bergliche Begruftungsartitel. Das "Fremdenblatt" fagt: Raifer Frang Jojef und Raifer Bilbelm fich und bleiben für die Bergen ihrer Bolfer zwei Gir-ften des Friedens. Dag ihre Sande, Die fo geme fpendeten und ichutten, die entblogten Gamerler ergreifen mußten, mar und ift ein Beweis für be Unumgunglichfeiten beffen, was ber Lorbeer bichet fechgebn Monate um die faiferlichen Stirnen geflochten bat.

* Bor Beginn bes Reichstags. Montag nach mittag empfing ber Reichsfangler in Berlin wie gu Beginn der vorigen Togung die Gubrer famb licher Frattionen des Reichstags gu einer

vertraulichen Besprechung über die wirtschaftliche und die politische Lage.

Die Familienunterstühungen im Arieg.
Berlin, 30. Nob. Rach einer dem Reichstag vor. liegenden Dentidrift über wirtichaftliche Da gnabmen aus Anlag bes Rrieges beliefen fich die gegablten Mindeftiate an Familien-unterftutungen im August 1914 auf beinate 27 Millionen, im September 1915 auf 94 Millio nen Mart. Die forgefehte Steigerung ber Betrog e erhöhte Berangtebung pun ift zum Teil auf Striegsbienft gurudguführen. Bum nicht gering Teil beruht fie aber auch barauf, baf ber Breis ber Unterftütungsberechtigten ftanbig erweitert we-

ben ift. Birtichaftliche Reichsmagnahmen. Goeben ift dem Reichstag eine neue Dentidrift über wirtschaftliche Majmobmen aus Anlak des Krieges gegangen. Gie behandelt die Magnahmen ber setgebung und Berwaltung, die bom Reiche ober unter feiner Mitwirfung in ben letten brei De naten auf friegewirtschaftlichem Gebiete getroffes

"Munden, 30, Rob. Die Korrespondeng Boll-mann meldet: Der Minister des Aengern Gol Bertling begibt fich beute Abend in Begleitung bei Ministerialrates Dr. v. Miller und bes Legal rates From. b. Stengel für einige Tage nach eer

lin. Rarlerube, 30. Rob. Die Ronigin von Star ben ift beute Abend 6 Uhr 25 Min, bier eing fen. Der Grofibergon und die Grofibergogin fore die Großbergogin Luife maren gum Empfang Babnhof und geleiteten die Ronigin jum greber-

Befreiung bes Erbpringen ju Galm aus end.
Gefangenschaft. Bien, 30, Rob. (Ctr. Bln.) Der bon den Englandern zu Beginn des ftrieges in Gibraltar internierte Erbpring Emanuel 311 wurde jett freigelaffen u. ift mit feiner Gemeiner Lochter des öfterreichischen Armecobe mandanten Ergherzog Friedrich, jum Befuch spanischen Königspaares in Madrid eingeried Der Erbpring wurde gegen den englischen Lo nant Gofchen, den Gobn des früheren englin Botfdrifters in Berlin, der mit einer ichner Ropfwunde in beutiche Gefangenicaft geraten ausgetauscht. Das Erbprinzenpaar befand ich fanntlich bei Ausbruch des Krieges als Göfte enol Pänigeformilie engl. Königefamilie auf feiner Sochzeitereile, Englisch-Subafrifa,

Breufifder Landtag. Der preufifde Lande wird, wie verlautet, jum 11. Januar einbe-

Rach dem "B. T." wird im Reichstagsmitnlicht werden, die im Feldaug gefollenen Barlamentari werden, die im Feldaug gefollenen Barlamentari dadurch dauernd zu ehren, daß ihre Ramen ner Chrentafel in der Bandelballe an werden. Aehnliche Chrentofeln follen auch in

deren Barlamenten eingeführt werben. * Liebesgaben für Gibirien. Der erfte mit Liebesgaben die von Deutschland über den nach Sibirien abgefandt wurden, ift ein graphifden Melbung aufolge am 9. Rovent Befangenen ficherlich febr willfommen aweite Bug ist unterwegs, der dritte sollte Bovember von Mathyluoto absahren. mrd a les 3

m Z E CHO

ton .

. Megen Lieblnecht. Berlin, 30. Rob. Die ! fratifche Reichstagsfraftion bat folgen-Beidluß gefaßt: Unter Umgehung und Husjung der Graftion geht Liebfnecht fortgefeht eigenen Bege, obwohl feine Sinderniffe poren, die von ihm felbst mit aufgestellten Fraf-isbeschlüffe zu respektieren. Die Reichstags-tion weist diese Beraussorderung durch Liebaufs ftartite gurud und lebnt jede Berant-

Die Dochftpreife für Schweinefleifd. Ber. 11. 30. Rov. (Etr. Bln.) Es mar die Radricht witet worden, als trage fich die Reichsregiemit bem Gedanfen, die Bochftpreife für ineffeifch gu erhoben. Ratürlich fonn bavon Beit feine Rede fein, denn es muß gunadift of obgewartet werden, wie fich die Dinge geof des Schweinemarttes langere Zeit in Rraft en toerden, nachdem die Berordnung gur Rege-

Der Geburtstag bes Reichsfanglere.

Berlin, 30. Rob. Dem Reichstangler an feinem gestrigen Geburtstage gabl-de Guidwüniche gugegangen. Der Raifer ut ihm eine fostbare Base gum Geschenf gemacht olgendes Telegramm gejandt: "Ich gratuliere mein lieber Bethmann, von Bergen gu beutigen Geburtstage, welchen Gie nun sum zweiten Male leider im Rriege erleben. paren mir in diefer idmeren Beit eine treue bemabrte Stute, deren Erfolge meine ftigen Glüdwünsche ebenso berdienen, wie wie die Borjehung fie Ihnen auch im fommen-Rebensjahre gonnen wolle jum Segen für mie mid Reich, jur stolzen Freude für die sejan. Das ift der aufrichtigste Bunsch Weres Hers und Ronigs. Bilbelm I. R."

Bon bem Ronig bon Bapern ift nachaber Glückwunsch eingegangen: "Zum mor-Tage, an dem Ew. Erzellenz zum zweiten ale feit Ausbruch des großen Bolferringens 3br entsfest feiern, fpreche ich Ihnen meine berg-ter und aufrichtigen Gludwuniche aus. Großes Deutschlands Beere und Deutschlands Bolf Diefer ernften Beit geleiftet. Unerichatterift unfer aller Buverficht und unfer Bille, redaubalten bis gum fiegreichen Ende und einem, den großen Opfern wurdigen und ehrenlen Grieben. Ludwig."

Benfo gedachten der König bon Sachfen, Die wiberzogin Luife bon Baden, der Großberzog u. Großbergogin von Baden und der Bergog und bie Bergogin bon Braunfdweig bes Tages. reiche andere bochftebende Berfonlichfeiten, daber Generalfeldmaridall von Hindenburg, haben Reichsfanzler brieflich ober telephonisch ihre

Lofales.

Limburg, 1. Des.

Stadtverordnetenwahl. Die in der bler-Abteilung notwendig gewordene Stichswifden den Landwirten Will. Schnidt und mid Dillmann wird am Gamstag ben 18. Deg. mben. (Siehe amtliche Befanntmachung in

= Die Eifenbabn Direftion gibt

30m 15. Dezember d. 38. fallt der Berftags. mgug 3963 — Limburg ab 6,12 Abends ber Strede Steinefreng-Montabaur megen gen Besehung aus, der Bug verkehrt alfo von m Lage ab nur gwijchen Limburg und Steine-

on dem gleichen Tage ab ändern sich bei dem 13880 — Siershahn ab 6,48 Abends, Limburg 16 - die Abfahrtzeiten in Montabaur und abansen wie folgt: Montabaur ob 7,09 (bisher Goldbausen ab 7,19 (bisher 7,28). Die ilb-Abfahrtzeiten des Buges bleiben umberun-

3m Reichs. Boftgebiet ift ein neues etblatt der Bestimmungen über den Bost-ger mit den Wriegs- und Livilgesangenen im e aufgestellt worden. Das Merkblatt ist Schaltervorräumen der Boftanftalten aust und wird Nachfragenden auf Bunich auch Beheimen Ranglei bes Reichs Poftamts gu-

Probingielles.

Ans bem Rreife Limburg, 30. Nov. Lim-der Arbeitsmarft bes Breisar-inachweifes vom 27. Rovember 1915. ne Stellen : Gine Angabl Bilfsarbeiter 15 Jahren, mebrere jungere und altere in herrenkleiberfabrit, 1 Schloffer, 1 nift, 2 Badergesellen, 1 Baderlehrling, 2 alterinnen aufs Land, 1 alteres Madden, elbständig fochen fann. inde: 2 junge landwirtschaftliche Anechte. Inebt, 1 älterer Tagelöhner, 1 Arbeiter, 1 Auriche, 3 Hausmädden mit guten Zeugnissen, e per 1. Januar 1916.

Sabamar, 1. Dez. Amtsgerichtefefretar us bom hiefigen Amtsgericht ift für die des Krieges an das Amtsgericht Rennerod

et morben. 14. 30. Rob. Die Anregung des herrn Burbenichtus gweds Berfendung von Beih-Banben an fämtliche im Felde ftebenden t batte einen außerorbentlich erfreulichen Mlle Bereine, Bereinigungen und die inden beteiligt, so daß die ansehnliche e dan 1500 Mark aufgebracht ist. Die dazu Rommiffion bat mit bem Ginfauf ber ereits begonnen. Jeber abgebenden Genbung wird ein bon unferem noffanifden Boet Berrn Rudolf Diet verfahter Beibnachtsgruß beigefligt, der nadiftebenben Wortlant bat:

Das Dieger Chrififinb. Bie bat es unfer Chriftlindlein Go leicht gehabt in Friedenszeiten, Dabeim im Beihnachisterzenichein Den Gabentifd Gud ju bereiten!

Run muß es gieb'n bon Land gu Land, Die lieben Dieger all' gu finden, Im Graben und im Unterftand Die fleinen Lichter angugunben.

Es findet Euch ju Land und See, Es muß nach Dit und Guden mandern, Es fommt gu Gud im Ruffenfchnee, Rach Beifchland. Gerbien und nach Flandern.

Mm beil'gen Abend aber fingt Die Lahn bom Frieden, boch in Ehren. Mog' allen Euch bas neue Jahr Gin Beimats-Beihnachtsfest beideren! Rudolf Diet.

* Montabaur, 30. Rob. Bur Berbefferung ber Bugberbindung von Reuwied über Engers. Giers. babn-Montabaur nach Besterburg werben bom 1. Dezember ab die Büge 4811 Montabaur-Befter-burg und 3521 Westerburg-Rennerod später gelegt. B3. 4811 fabrt Montabaur ab 9,15 abends (bisher 8,34), Westerburg an 10,22 (bisher 9,41), ber Jug erhält dadurch Anichluß von dem Zuge 3882 Montabaur 9,10 abends. Bg. 3521 fabrt Befterburg ab 10,25 abends (bisber 10,06), Rennerod an 11,04 (bisber 10,45). Der Anschlufzug 7906 Febl-Rithaufen-Marienberg-Langenbach wird ebenfalls entiprechend fpater gelegt.

Rentershaufen, 30. Rov. Für besondere Tapferfeit bor dem Reinde murbe dem Bionier B. Berne 5. Komp. Bionier Batl. 21, Gobn bes Maurermeisters Josef Berne, am 25. Robember

1915 das Eiserne Kreuz 2. Klaffe berlieben.
* Diffenburg, 30. Rob. Rach der Einberufung bes Domanenrentmeifters Reift jum Beeres-bienft ift die Bermaltung des Domanenrent . amts Dillenburg dem Domanenrentmeifter Rlein in Beilburg, und die Berwaltung ber Forftfaffe für die Oberforftereien Saiger und Chersbach dem Bermalter der Rreistaffe Dillenburg, Regierungszivilfupernumerar Mr. vom 27. Novembe ab bis auf weiteres übertragen

4 Bad Gms, 30. Rov. Serr Burgermeifter Dr. Schubert, 3. 3t. bei einem Landsturmbataillon in den Bogesen, bat das Eiserne Rreug erhalten. Die Seffische Tapferfeits-Medaille war ibm icon

fc. Wiesbaden, 30. Rob. Rach den amtlichen Festitellungen zeigt Montabaur die niedrigsten Bleischpreise im Monat Oftober im biefigen Regierungsbegirt. Sammel- und Rindfleifch foften dort eine Mart das Bfund. Das billigfte Ralbfleifc bat Sadjenburg mit einer Mart, das Schweineschmals ift in Bad-Somburg mit einer Mart 40 Big. am billigften, während es in Franffurt 2.10 M und in Wiesbaden gar 2,40 M toftete, Schweinesped ift am billigsten mit 1.60 M in Oberlahnstein gewesen.

4 Erbach i. Taunus, 30. Rov. Der Dragoner Ronrad Litinger, Gobn des Bflafterermeifters Beter Litinger, bat wegen tapferes Berhalten por

dem Feinde das Eiferne Kreuz erhalten. ht. Ufingen, 30. Rob. Wie die biefige Polizei-berwaltung befannt gibt, wurde bei ber fürzlich ftattgefundenen Getreideborratserhebung in den meiften Gemeinden des Rreifes in leichtfinniger Weife ein großer Prozentiat der Gefamternte der Beborde verichwiegen. Der Landrat bat den Kreisbewohnern gur Berichtigung ihrer Beftandeangaben eine Grift von 48 Stunden gemabrt. Bom 1. Dezember an wird gegen die "Berbeimlicher" mit der gangen Sarte des Gesetes vorgegangen merben.

1. Bom Main, 30. Nov. Die nächtlichen Dieb-ftähle in der Stadt Hocht scheinen nicht nachzulaffen. In der Rocht jum 25, wurden wieder ein Lebensmittelgeschäft und ein Mildkausschanfbauschen geplundert. Die Stadtbehörde wird das Boligeiperfonal, das wegen Einberufung jum Beere erheb-lich bermindert wurde, durch Gilfsfrafte berftarfen. Der Kreisausichuß gu Bochit wird bemnachit bie Society eife für Butter im Bleinhandel anderweitig festseben. - Erbebliche Mengen von geräuchertem Schweinefleisch bringt die Gemeindevermaltung bon Unterliederbach jum Berfauf. Beim erften Berfaufstag wurden in gang furger Zeit 10 Bent-

1. Gindlingen, 30. Dob. Unter ben Rindern ift hice Scharlach aufgetreten; die Kranfheit nimmt im allgemeinen einen gutartigen Berlauf.

* Albrobeim, 30. Rob. Der Lagerhalter Ebert vom biefigen Raiffeifen-Lagerhaus erhielt vom Raifer das Giferne Breng 1. Rlaffe perfonlich überreicht. Gbert ichreibt in einem Briefe über feine Tat, die ihm diefe hobe Auszeichnung brachte, unter anderem Folgendes: In der Woche vom 22. bis 29. September wurde ich während des furchtbarften Trommelfeners in mabrend des furchtbarften Trommelfeners in ber Champagne auf freiwillige Melbung gur Regiments-Ordonnang bestimmt, da fein Telephon und fein Beobachtungsftand mehr gang war. In vollem Gener murde ich mit einem Befehl gum E . . . Artillerie-Regiment geschidt. Mit noch 2 Mann gingen wir, das Gewehr mit 200 Batronen bereit, unter furchtbarem Granathagel hinmeg, und famen über tote und berwundete Frangofen und alte Graben endlich ju den deutschen Stel-lungen, wo wir melbeten, daß mit entsprechenden Beuchtfugeln geichoffen werben folle. Bei unferer Ridfebr erbielt jeder von uns ein Glas Bein, dann machte ich mich in der Racht mit 8 Mann als Führer von neuem auf den Weg, um ein in Referve liegendes Bataillon berbeigubolen. Mit meinen 8 Mann gerieten wir auf bem Rudweg in eine

frangöfifche Stellung, nahmen bort ben Frangofen ein Maidinengewehr ab und brachten biefes, ohne einen Mann gu berlieren, in unferen Graben, Bier Tage ipater wurde ich abgeloft, in ein Auto verlaben und nach St. verbracht, wo ich dem Raifer und dem Rronpringen vorgestellt murbe. Der Raifer überreichte mir hierbei felbft bas Giferne Arens 1. Alaffe.

ht, Granffurt, 30. Rov. Der Magiftrat bat cine Denkidzist über die städtische Lebensmittel-und Futtermittel-Bersorgung berausgegeben, die am kommenden Donnerstag der Stadtverordneten-Bersammlung vorgelegt wird. Die hochinteressante Schrift bietet ein umfussendes Bild von der Tätig-feit der städtischen Lebensmittelsommission übe-feit der städtischen Lebensmittelsommission überend der Beit bom 1. Robember 1914 bis Ende Oft. 1915. Bon der Mehlberteilungsftelle murben 193 675 Doppelgentner Beigen- und Roggenmehl im Berte von 7 573 225 Marf und 12 890 Doppelgentner Rartoffelmehl im Bert von 572 265 Mart abgesett. An Schweinefleisch und Fleischdauer-waren verfaufte man 1744 Bentner im Betrage 246 708 Mart. Die bis 1. Februar 1915 beschafften 5088 Gefrierschweine im Gewicht von 491 785 Kilo-gramm kosteten 650 000 Mark. Ferner kaufte man 563 285 Dofen Schweinefleifchfonserven im Bert bon 646 611 Mart an. Samtlide Dauerworen find ausberfauft. Andere Rapitel befaffen fich mit der Berjorgung von Rartoffeln, Obit, Ge-mufe, Butter, Jett, Wilch und Giern und dem Gintauf bon fonftigen Lebensmitteln.

fe. Franffurt, 30. Rob. Bom Bichmarft. Die Bufuhr auf dem heutigen Sauptviehmarft war in allen Biebgattungen eine bedeutendere als auf dem letten Montagemarft. Auf bem Schweinmarft waren 116 Tiere mehr aufgetrieben, boch genügte diese Bufubr nicht dem faufluftigen Bublifum. Bei lebhaftem Sandel wurde ichnell der geringe Auftrieb gu ben festgesetten Sochstvreisen abgesett. Es wird immerbin noch einige Beit dauern bis ber Marft wieder die gewohnten, großen Auftriebe von Schweinen zeigen wird. Ochien und Bullen zeigten feine mejentliche Preisanderung gegen den lebien Sauptmarft. Dagegen zeigen bie Breife für Riibe ein Steigen und gwar c. um zwei Pfennig; d. vier und e gwei bis vier Bfennig pro Bfund Schlachtgewicht. A. und c. batten alten Breis und B. fostete heute 120-128 Bjennig gegen 117-120 vorige Bodie. Bei Kälbern fielen famtliche Gorten erfreulicher Beife um bier bis neun Bfennig das Bfund Schlachtgewicht. Clhafe notierten vercangene Boche 112-130 Pfennig beute 120-130 Bfennig. Schafe batten rubiges Gefdiaft; Ralber geigten trop follender Breife gebriidten Sondel: aber der gesamte Auftrieb wurde geräumt.

bt. Frantfurt, 30. Rov. Durch das blötliche Berfagen ber Affunulatoren borte beute frub gegen 8 11hr im Sauptbabnhof ber gefamte Betrieb der eleftrifchen Beichenanlagen auf. Infolgebeffen tonnten die einfahrenden Buge nicht in den Bahnhof und mußten entweder bor dem Babnbof oder ichon in den Haltestellen von Frankfurt liegen bletben. Auch die auslaufenden Büge erlitten endlose Berfpätungen. Erft nach zwei Stunden war bie Störung völlig behobe. - Sobann entgleifte im Babnhofe eine Lotomotive und führte ebenfalls eine langere Störung auf ben Gleifen berbei.

Erfrorene Rartoffeln.

ht. Franffurt, 30. Rob. Der ungewöhnlich starte Frost der letten Tage hat den Kartoffelsen-dungen, die für die Stadt in großen Mengen un-terwegs waren, sehr großen Schaden augefügt. Mehrere tausend Lentner, die sich in ungeschützten und ungededten Eisenbahnwagen befanden, find nabegu ungeniegbar geworben. Die Stadt bat die erfrorenen und angefrorenen Rartoffeln im groben verleien laffen und verfauft davon den Bentner mit 1 50 M. Infolge diefer Frostichaden mußte die ftabtische Rartoffellieferung an die ftabtischen Ungeftellten und die Kriegsfürforge vorerft eingestellt werben. - Much viele Rartoffelbandler erlitten badurch, daß die für fie bestimmten Gendungen unterom Frost überrascht wurden, erhebliche Ber-

Gerichtliches.

- Sabamar, 30. Rob. 1) Rach furgem Bortftreit ichlug ber Bader Jafob G. in B. ben Landwirt Johann B, bon da mit ber Genfe und brachte ibm eine fleine Bunde am Bein bei. Das Urteil ftatuiert 10 & Geldstrafe oder 2 Tage Saft und die Rosten. — 2) Am 15. Oftober fubr der Landwirt Theodor 2B. in Q. mit feinem mit Ruben beipannten Subrwerf liber die Grenze des wegen Ausburches der Maul- und Alauenseuche gesperrten Gemeindebegirkes seines Wohnortes nach dem Bahnhof B. Er wird zu einer Gelbstrafe von 20 Mart oder 4 Tage Saft und in die Roften des Berfahrens verurteilt, weil er ungeachtet der Berwarnung der Boligeibeamten die Fahrt ausflihrte. 3) Mit 15 & Gelbftrafe ober 3 Tage Saft wird wegen derfelben Straftat ber Landwirt Jatob S. aus L. belegt. Auch er war nach dem Bahnhof W. gefabren. Er will aber gezlaubt haben, daß die Ortsiberre aufgehoben fei.

Bermischtes.

fc. Defilods, 30. Nov. Das Feit der goldenen Hochzeit feiern die Ebeleute Joh. Gardt und feine Ebefrau Elisabetha geb. Ahl. Bon act Göhnen haben fieben gedient und fechs freben unter den Fahnen und haben Urlaub um das feltene Fest mit den Eltern feiern gu fonnen.

* Bingen, 30. Rob. Im Rhein wurde bier die Leiche einer etwa 30—32 Jahre alten weiblichen Berson geländet. Man fand sie an der Landebrude der Köln-Düsseldorfer Dampfer. Sie hing dort an einem Drabtseil. Die Größe der Leiche ist 1,60 Meter. Sie ist von früftiger Gestalt, bat favorges, langes Ropfbaar, volles, frifdes Geficht und tragt als Meidung ein braunes Rieid, Rod

und Jade, braune Sandidube, tole, ichwarzgeftreifte Blufe. Der Ringfinger arug einen & B. 1903 gezeichneten Trauring, an den Ohren find Ohrringe mit weißen Berlchen, in der Tasche fand man einen Rosenfranz und ein fleines gelbes Kettden mit Anbangfel.

Drei Berfonen bom Buge getotet.

nt. Grofp Geran, 30. Rob. An ber Gifenbahnftrede von Mainz nach Darmstadt trug sich beute früh amifchen den Stationen Groß-Geran und Raubeim ein folgenichweres Unglud gu. Drei jugendlich eArbeiter, die auf dem Wege nach ihrer Arbeitoftelle ben Babutorper benutten, wurden bei bem unfichtigen Better von einem Giterauge überfabren und fo ichwer verlett, daß fie auf der Stelle

Der Weltfrieg.

Ueber die allgemeine Lage.

283. Berlin, 1. Dez. Die fogialbemofratifche Reichstagefraftion foll, wie heute im Reichstage ergahlt murbe, bie Abficht haben, ben Reichstangler über die allgemeine Lage gu interpellieren.

Gerbiens Berzweiflungstampf.

23. Genf, 1. Des. "Temps" berichtet aus Salonifi, eine große Schlacht fei gwijden ben Ger. ben und Bulgaren in ber Rabe bon Monaftir im Gange, wo die ferbifden Truppen eine neue Berteibigungolinie organifiert haben. Die Bivilbevolferung flüchtet aus Monaftir. - Berftartungen ber englifden und frangofifden Truppen begeben fich bon Salonifi an bie Front.

283. Gen f, 1. Des. Rach Athener und Galunifier Melbungen ber frangofifden Blatter balt man die Befehung von Monaftir burch bie Bulgaren für unmittelbar bevorftebenb. Die bulgarifden Borpoften feien in nachfter Rabe ber Stadt ange-

Frangöfisch - englischer Rudzug nach Galonifi.

289. Lugano, 1. Dez. Der "Corriere b'Italia" in Rom erfahrt, bag ber Rudzug ber Berbunbeten nach Galonifi bereits begonnen hatte, ba fie bem furchtbaren Drud ber Bulgaren nicht mehr ftanb gu halten bermöchten.

Rumanien gur Berteidigung feiner Reutralität entichloffen

289. Budapeft, 1. Dez. Bie ber "Befti Sirlap" aus Bufareft berichtet, lief bie rumanifde Regierung in Betersburg wiffen, bab fie einen Durchaug ruffifder Truppen auch mit Baffengewalt berbinbern werbe.

Raifer Frang Jofef

richtete an Mariciall v. Maden fen anlählich der Beendigung des ferb. Feldzuges ein fcmeichelhaftes Sandidreiben und t elieh ihm die Brillanten jum Militarverdienftfreug I, Rlaffe. Die Generale v. Gallwit und v. Roveg erhielten chenfalls bobe

Der Bormarich auf Monaftir.

Rotterbam, 30. Rob. (Etr. Bln.) Dem "R. R. C." wird aus Salonifi gedrahtet: Die Meldungen aus Galonifi und Monftir über die militarifche Lage lauten febr ernft. Rachbem die Bulgaren das Eintreffen öfterreichifch-ungarifcher und deutfcher Berftarfungen abgewartet batten, haben fie den Bormarich gegen Monastir fortgefest und eine ferbifdje Divifion bon 10 000 Mann ftellte fich 2 bulgarifden Divifionen, denen fich öfterreichifche it. deutsche Truppenteile angeschloffen batten, jun Rampf. Die Gerben waren nicht imftande, fich gu behaupten. Infolgedeffen verliegen der ruffifche und der frangösische Konful Monastir. Sämtliche Berwaltungen wurden bon Monaftir nach Salonifi gebracht und Monaftir von den Gerben vollftandig

Ritchener wieber in London.

289. London, 30. Dob. Ritchener ift in England angekommen. Am Donnerstag wird ein Dinisterrat stattfinden, dem Kitchener beiwohnen wird.

Betterbericht fur Donnerstag 2. Dezember. Meift triibe und vielfach nebelig, Riederfclage (meift Regen), milde.

Sandels-Radrichten.

Bochenmartt. Breife gu Limburg.

am 1. Dezember 1915. Butter p. Pfd. M. 1.90 0.00 Gier 1 Stief 00-0 Pf. Blumentohl 15-40, Sellerie 10-12, Wirfing 10-13, Weißtraut 10-15 p. St., bei mehr wie 5 Std. das Pfund 0 Pfg., Andrauch 90, Zwiebeln 25-00 p. Pfd.; Rottraut 15-25 p. Std.; Rüben, gelbe p. Pfd 10-13, rote 8-10, Aepfel 6-12; Merrettig 20-30 p. Stg. Rottraut 5-25 p. Std.; Rüben, gelbe p. Pfd 10-13, rote 8-10, Aepfel 6-12; Merrettig 20-30 p. Std. Rottradt, oberirbifd, 4-5, unterirbifd, 10-12 p. Std. Moltradt, oberirbifd, 4-5, unterirbifd, 10-12 p. Std. Min eisen 0-0 Ritropen 00-00 Sparged 00-00 p. Std. Ap eisnen 0-0, Zitronen 00-00, Spargel 00-00 p. St.d. Spinat 20-00, Kaftanien 25, Gurfen 0 00 p. St.d. Erbfen 00 bis 00, Zweischen 00 bis 00, Dirnen 6-12, Trauben 60 bis 00, Tomatenapfel 30-00, Kartoffeln p. Pfb. 4-00, Kartoffeln p. Zit. 3.50-0.20 M. Hochstyreis, frei Keller. Wallnuffe 100 Stad 50 00 M.

Der Marttmeifter Simrod.

Budergehilfe Befcaftigung

苦田台

oh. Engelmann, eg. Confiturenfabrit. 1032

ekgergeselle ansburiche gesucht. Beorg Littinger, a Fleischgaffe 18—20. per fofort einen tuch. en, felbftanbigen

dergejellen. reger, Batichbad.

Mädden

meldes in befferem Daufe g. bient bat, wegen Berbeiratung bes jegigen Mabchen, per 1. Januar ober früher gegen guten Lohn gefucht. 1030 Untere Brabenftr. 7.

3-Simmermobnung jum 1. Januar an ruhige

Leute gu vermieten. 9979 Diegerftr. 15.

Geräumige Wohnung, 8 auch 4 Bimmer u Bubebor, Baderei Carl at. Ballon, fofort ju vermieten. BRijdbad. 9988 Wallftrage 14.

Bu vertaufen preismert: faft neuer trifder Simmerofen, ein faft neuer Rinderflapp. Cportmagen ein noch gut erhalt. Rinderflappftuhl. Rab.

Koppermann, Rennerob 1026 im Weftermalb. Dienstmädchen gefucht, bas fcon im befferem Daufe gebient hat 1015

Bo, ju erfragen Expedition Zwei Mühlenarbeiter für fofort gefucht. 1035 | gu vermieten. Raberes in b. Expedition. 1028

Auf bem Wege von Wirges nach Vielbach Sonntag nachm. gold. Manichettentnopf

verloren gegangen Abjug-geg, gute Belohnung auf ber Schreibftube b. I. Rekruten-Depots in Wirges Gafth Schlotter. Gin faft neuer

Rrantenfahrftuhl bester Bauart, ift für 250 M. ju vertaufen. Raberes in b.

Expedition. Mobi. Bimmer per fofort

Ein Reftlager Eduhwaren, gute Gachen, habe vorteilhaft gefauft und gebe folche fo lange Borrat, wieber ftaumenb

Jojef Ruticheidt, Limburg, Db. Grabenftr. 10.

Achtung! Gin jg. Raffepferd nebft Gefdirr und leichter. neuer Feberrolle preismert 3 vert Christian Pfaffhausen, in Boben, Stat Golbhaufen. 1008

Gur Reife und Rontor auf 9999

junge Leute gefucht.

A. Hoffmann, Dof Sophienthal, Boft Dachenburg. Camenhandlung.

Gefucht:

(Borarbeiter) f. Feinmahlung in banernbe Stellung. 1036 Mlope Mint. Bilf.

Bur ein hiefiges Bapiers u. Echreibwaren Gefchaft wird fofort ein

Fräulein

gefucht, welches fowohl im im Baben wie auch im Baro bewanbert ift. Befl. Angebote unter 999€ an bie Erp. erbeten.

Schone 2-3immer-Bohnung per 1. Januar 1916 gu vermieten.

Raberes Frantfurterftr. 26, IL Gtage.

Amtliche Anzeigen.

Bei ber am 26. November b. 38. ftatigehabten Bagl ber 3. Wählerabteilung zur regelmäßigen Erganzung und imm Erfat, ber Stabtverordnetenversammlung betrug bie Zahl ber Stimmenben 245.

Die abfolute Mehrheit ift bemnach 128. Bei ber Erfatmahl auf 2 Jahre für Cabenelly ergielten inbes :

Bilbelm Comidt, Landwirt . 121 Stimmen, Seinrich Dillmann, ... 120 bie abfolute Diebrheit ift baber von teinem ber Genannten

Bemaß § 28 ber Städteordnung hat bie engere Bahl swifden ben beiben genannten Berfonen ftattaufinden. Bur Bornahme biefer engeren Babl ift Termin auf

Camstag, den 18. Dezember d. 35., von vormittage 11 Uhr bie nachmittage 7 Uhr ohne

Mittagepause anberaumt. Bahllotag: Zimmer Ro. 14 des Rathauses. An bem Bahltag wird nach Ablauf ber für bas Bahlgeschäft festgesetzten Stunden bas Wahllotal geschlossen und ilsbann im Bahllotale nicht anwesende Bahler nicht mehr

Die Wahlberechtigten ber 3. Wählerabteilung werben zu viesem Termin hierburch mit ber Benachrichtigung einge-laben, baß zur 3. Abteilung biejenigen Wahlberechtigten ge-hören, welche mit weniger als 203,01 Mart an biretten Staats- und Kommunalfteuern in ber Bahlerlifte aufge-ührt finb, fowie die in ber Bahlerlifte aufgeführten fteuerfreien Gemeinbebürger.

Limburg, ben 29. Rov. 1915. Der Borfigeube bes Bahlvorftanbes: Haerten, Bürgermeifter.

Bekanntmachung

Bertauf von Teigwaren (Schuttnnbeln und Suppen-in beliebigen Mengen ab 2 Pfund jum Preife von 47 fur bas Bfund

auf Bimmer 12 des Rathaufes, am Donnerstag, den 2. Dezember d. 38., nachmittage

Limbu rg, ben 29. Rov. 1915.

Der Dagiftrat:

Seefisch-Berkauf

unter ftabtifder Breistontrolle

Die Ladenpreife find Diefe Boche: Beinfte Bratichellfifche bas Bfund 50 Pfennig. Beinfte Brobe Edelfifde "

Bertaufeftellen: Ed Trombetta Nachf. (Christmann), Peter Frings, Christ. Linden, Louis Lanz. Limburg, ben 30. November 1915.

Der Magiftrat.

Areisspartasse des Areises Limburg. dinsfuß für spareinlagen:

31/10/0 für alle Beträge bei täglicher Rünbigung 39/10/0 für Bormundschaftsgeld und für Beträge von 6000 M. bis 10 000 M. gegen Jahresfündigung.
41/0 für Beträge von mehr als 10000 M. gegen Jahresfündigung.

"Munahme von Depoto".

Chniethäumehon in Feldpostpackung.

Partumerie J. Müller, Limburg.

Ferkel.

Sabe am Donnerdiag, den 2. Dezember einen Transport ichoner, ichwerer, freistierarzitich untersuchter

Ferfel in meinem Stalle jum Bertauf fteben

Jos. Becker, Schweinehandler,

Ausrüstungsstücke

Langendernbad.

für Offiziere, Militärbeamte und Manuschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen

wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt,



Garantiert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. feinstes Kaffoca Teegebäck. Aerstlich empfohlen. Zu haben im Geschäftslokal Hospitalstraße No. 9 und in den durch Plakste kennti. Verkaufsstellen. - Ohne Brotkarte. -

Mátung! Unfallhalber frifd gefclach-

Pferdefleisch

Tüchtiges, burchaus guver-Ilfiges

Maddien, melches tochen tann, in beffer. Saus aufs Land gefucht. Gin-Rosichlächterei Fischmartt 19. tritt fofort. Offerten unter

®®®®®®®®®®®®®®®®®® Großer Saal im Hôtel zur Post, Limburg-L. — Neumarkt.

Vaterländische Konzerte

am Samstag, den 4. Dezember 1915, abends 81/4 Uhr und am Sonntag, den 5. Dezember 1915, nachmittags 31/2 Uhr

zum Besten des Verbandes Vaterländisch. Frauenvereine im Kreise Limburg und des Vaterländischen Frauenvereins Limburg a. d. L.

Mitwirkende:

Fräulein Maria Lawaezeck Camberg (Klavier). Fraulein Erna Reidenbach zu Frankfurt a. M. (Recitation). Herr Gotthold Ditter zu Frankfurt a. M. (Bariton). Kapelle des I. Landst.-Inf.-Ers.-Balis. (XVIII 26) Limburg, Leitung: Herr Musikmeister F. Merkel.

Vortrags-Ordnung:

1. "In Treue fest". Militärmarsch. Landsturm-Kapelle.

2. Sonate C-dur, op. 53, dem Grafen Waldstein gewidmet Beethoven Fräulein Lawaczeck. 3. Eigene Dichtungen.

Fräulein Reidenbach. Rich. Wagner 4. a) Ansprache des "Wolfram" aus "Tannhäuser" b) Gebet des "König Heinrich" aus "Lohengrin" Rich. Wagner Herr Ditter.

5. Im "Zelchen das Mars" Patriotisches Potpourri. Landsturm-Kapelle.

6. a) Nocturne 6-dur b) Militärmarsch .

7. Eigene Dichtungen Fraulein Reidenbach. 8. a) Heimliche Aufforderung . b) Prinz Eugen .

Fraulein Lawaczeck.

Herr Ditter. 9. "Erzherzog Albrecht." Marsch . Landsturm-Kapelle.

10. Gemeinschaftl. Gesang: Deutschland, Deutschland über alles .

Preise der Plätze:

Erster Platz Mk. 1,50. Zwelter Platz Mk. 1,-. Der Wohltätigkeit werden keine Schranken gesetzt.

Der Vorverkauf geschieht durch junge Mädchen und durch die Herz'sche Buchhandlung.

Bester Ersatz für die jetzt sehr teuren Seifen

von vorzüglicher Waschkraft (in 1 Pfund Paketen) Verkaufspreis 45 Pfg., in den Kolonialwarengeschäften erhältl.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik,

Limburg a. d. Lahn.

Massauische Landesbank



Massauische Sparkasse

. Chopin

Schubert-Taussig

9930

Rich. Strauss

Mündelsicher, unter Barantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893 28 Filialen (Landesbankstellen) u. 170 Sammelstellen im Reg.-Bez, Wiesbaden Ausgabe von Schuldverschreibungen

der Nassauischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen. Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots) | Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).

An-u. Verkauf von Wertpapieren, Inkasso | Uebernahme von Kauf- und Gütersteigvon Wechseln und Schecks, Einlösung | geldern. 20 fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber) Kredite in laufender Rechnung.

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.

Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen). Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).

Die Nassanische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen. Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Grosse Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Sammen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung
Hypothekentilgungsversicherung — Rentenversicherung.

Direktion der Nassaulschen Landesbank.

Magenleiden

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden Hämorrholden

Flechten, Hautausschläge, Beinwunden offene Füße

KOSTENLOS teilen wir auf Wunsch jedem gerne mit, wie trusende Patienten, die oft jehrelang mit solchen Leiden behaftet waren, hiervon beireit wurden. Viele tausende Zengutsee, giluzende Gutschen und ärstliche Urteile nebut dem bekannten wertvollen Bächtein über Entstehung, Ursachen und Heilung obiger Leiden vollständig umsonst durch die Lyssia-Werke Dr. Kreuder, Wiesbaden. 124

Speijehaus Salzgaffe 15.

Bitte!

Mehrere Raffauer Arm. Solbaten in Rorbfrantreich bitten ebelbentenbe Menichen um Schentung einer

Witare, um in ben langen Winter-

abenben fich bie Beit gu vertreiben. Raberes in ber Expedition.

Möbliertes Zimmer Bu erfragen in ber Erpeb.

Donnerstag Irisch vom Sceplatz cintreffend:

Mittel-Kabellau Pla 56 4

Ohne Brotkarte erhältlich: OH-Zwieback

aus beschlagnahmfreiem Mehl 18 Pig.

Feinster OH-Keks: Frühstücks-Keks 1/4 Pfd.

Tee-Mischung 1/4 Pfd. 30 Pfg. Dessert-Mischung 1/4 Pld. 35 Pfg.

ABC-Keks 1/4 Pfd. 35 Plg. Lebkuchen-Nikolause,

Stück 10 und 18 Pig. Basler-Lebkuchen, Paket 15. 25 und 35 Pig.

-Malzkaffee, garantiert 1 Pid.-Paket 45 Pig.

Ia. Zwiebeln Pid. 20 Pig. Zitronen, frisch u. saftig Stack 8 Pig. In unserer Zentrale eingetroffen: 1 Waggon Kastanien, Pid. 30 Pig. Waggon Kastanien,

Ichade & Tillarabe

Filiale Limburg, Frankfurterstr. 3.

Lehrer-Geld - Lose a Mk. 3,30. 6633 Geidgew. Ziehung 3. u. 4. Dezember. Hanpt-gewina 75000 30000 10 000 Mk. bares Geld. Straß-Geld-Lose à Mk. 1,20. Zieh. 4. Dez. Haupt- 15000, 10000, Niedersächsische Lose 1 Mk. Zieh. 11. u. 13.Dez. (Porto 10, jede Liste 20Pf.) rersendet Glückskollekte Hch. Deecke, Kreuznach.

1511

TABLETTEN

duigen unfere Krieger por Erfällungen. Gie löfchen ben Durft; fie erfrifden auf bem Maride. Gendet Bubert Zablet ten am bie Front als

Linbusgiosbu

Feldpofibriefe Sipheri-Labletien foffen in a Alpothelen und Dregorien Mr. 2.— ober Mt. 1.—.

1194

Für Invaliden! Stridmafdinen

fur haust. Erwerb. Anzahlt 30—50 M. Rich. Wünsch, 1025 Mühlhaufen i. Th. Ein guterhaltener, gebraucht

Militärmantel gu taufen gefucht. Offerten an bie Expedition

bs. BL unter 1019. Schöne, junge, Fahrtuh, trachtige Fahrtuh, Simmentaler-Raffe, ju vert.

bei Ed. Hörle, Balbernbach

Suche 1 ober 2 Baggon gutel Wiefens oder Alechen

gegen Raffe gu taufen. Ungebote an Fr. Oberstenfeld, Roln-Chrenfeld, Schirmerftraße 48.

Büro-Gehilfe

geincht. Landesbanfitelle

Dadamar.

10 Wit.-6 memberiore im Boftamte Montag aben 18 21

Mig

Defte

fri

di m

Berboj

engen :

agebr

a Still o

almeit

iefe 25

a Rot

mg gr

E 65;

1 TY

Unfer

mije 1

be fint

lirmt

ng ber

Blet

6-7 Uhr. Der Finder mit gebeten driftlich ju handeln Obigen Schein gegen gam Finberlohn in ber Groe abaugeben.

Nächfte.

Lehrer-und Lehrerinnen Erholungsheim-Geldlote à 3 Mk.

Biehung 8. unb 4. Dezenber Pauptgewinn 75000 ML

Straßburger Geldine à 1.20 Mk. 3 Stild 3.50 ML

10 Loje nur 11 ML Dauptgewinn 10 000 ME

Primie 15000 Mt. Borto 10, Lifte 20 Pfe Empfehle meine fo belieben

Glüdstuverte mit obigen 2 Geldlojen

intlufive Porto u. 2 Liten fi nur 4.50 ML verfenbet

Daupt- u. Glüdstollelle, Coblenz,

nur Sefuitengaffe Mt.

8-10 tüchtige

für Drainage Arbeiten Mühlen-Eichhofen. Unternehmer Pelser Schreiner

auf Rirchenarbeiten gele 1014 Alb. Jungnitsch. Bilbhauerei u. Schro Dofen, a. b. Rerferbach

1018 1021 Limbu

Erüm

uagni sijd